

Methode: Clustern	
Ziel	Mit Hilfe der Methode „Clustern“ können zum Beispiel gesammelte Antworten aus einer Kartenabfrage sortiert und strukturiert werden. Durch den Einsatz dieser Methode werden die Lernenden angehalten, ihre Beiträge zu überdenken, sich einen Überblick über das Thema zu verschaffen und gegebenenfalls Widersprüche kenntlich zu machen.
Vorgehensweise und Sozialform	Der Moderator (Lehrende oder Lernende) liest die gesammelte Beiträge, die auf den Karten stehen, einzeln vor und heftet die Karten an eine Pinnwand. Die Lernenden haben ab der zweiten Karte die Aufgabe zu entscheiden, wohin die Karte geheftet werden soll. So entstehen Cluster (Haufen) mit ähnlichen oder gleichen Stichworten. Sind alle Karten zugeordnet, formulieren die Lernenden Oberbegriffe für die einzelnen Cluster, die wiederum auf Karten (andere Form oder Farbe) geschrieben und zu den jeweiligen Clustern an die Pinnwand geheftet werden. Der Moderator (Lehrende oder Lernende) fasst abschließend das Ergebnis zusammen.
Zeitaufwand	Ca. 20-25 Minuten
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Im Vorfeld beschriftete Karten • Nadeln oder Klebeband • Pinnwand mit Ausgangsfragestellung • Blanko Karten und Filzstifte/Moderationsstifte
Hinweise	<p>Bei geübten Lernergruppen kann die Clusterbildung von einem Lernenden moderiert werden. Grundsätzlich sind folgende Hinweise zu beachten:</p> <p>die Schreiber der Karten sollten die Möglichkeit haben, anonym zu bleiben, dürfen aber Stellung zu ihren Beiträgen nehmen</p> <p>jeder Beitrag wird berücksichtigt, jedoch hat der Schreiber einer Karte die Möglichkeit, diese zurückzuziehen</p> <p>gibt es Unstimmigkeiten über die Zuordnung, darf derselbe Begriff auf eine zweite Karte geschrieben und so mehreren Clustern zugeordnet werden; der Schreiber darf jedoch Stellung nehmen und bestimmen, wohin die Karte geheftet wird</p> <p>gibt es Unstimmigkeiten über einen Begriff, die zunächst nicht geklärt werden können, wird sie gekennzeichnet, z. B. mit einem Blitz-Symbol.</p>
Literatur	Neuland, M. (1999): Neuland-Moderation (3. Auflage). Künzler: Neuland Verlag für lebendiges Lernen, 106-113.